

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus dem Serethschutz gelöst worden war, dem linken Flügel des GLt. Morgen zugeführt. Dafür rückte die k. k. 13. SchD. nach Făurei.

Am 10. August trachtete der Feind, durch einen breitangelegten Gegenangriff die Freiheit des Handelns an sich zu reißen. Die zwischen dem Sereth und der von Nord nach Süd verlaufenden Bahnhauptstrecke losbrechenden Massenstürme der Rumänen stellten die Standfestigkeit der Deutschen auf eine harte Probe. Auch die Russen setzten westlich der Bahn dem linken Flügel Morgens heftig zu. Die jetzt in die Verteidigung gedrängten Verbündeten behaupteten sich in wechselvollen Kämpfen. Von dem links anschließenden XVIII. RKorps halfen die Spitzen des Alpenkorps bei der Abwehr mit. Dies trug auch dazu bei, im Abschnitt der k. u. k. 62. ID. die Lage zu festigen; Tifești konnte wieder besetzt werden. Der Angriff des Alpenkorps verzögerte sich jedoch um einen Tag.

GdI. Eben war nach dem Abschlagen der für den Feind überaus verlustreichen Anstürme entschlossen, dessen augenblickliche Schwäche sofort auszunützen. Daher wurden für den 11. August zwei Angriffe angeordnet, die gleichzeitig nach verschiedenen Richtungen vorzutragen waren. Das XVIII. RKorps hatte mit dem zwischen die 115. und die öst.-ung. 62. ID. eingeschalteten Alpenkorps den Stoß auf Panciu zu führen, und das I. RKorps zur Entlastung der Nordfront die 12. bayr. ID. auf Mărăsești vorzutreiben. Aber auch Gen. Cristescu hatte die Hoffnung, durch den begonnenen Gegenschlag einen Umschwung herbeizuführen, nicht aufzugeben. Er verfügte über genug frische Truppen und befahl, am 11. mindestens günstige Ausgangsstellungen für den später geplanten Hauptstoß zu gewinnen. Die Grenzerbrigade rief ein dringlicher Befehl des Oberkommandos nachts ab; sie war auf Kraftwagen der bedrängten Armee Averescu zuzusenden. Bei den Russen schied die sehr gelichtete, zudem nicht mehr kampfwillige 34. ID. des VII. Korps aus der Front; die zwei abgelösten Divisionen des VIII. Korps hatten die Gegend um Panciu erreicht.

Unter dem ungestümen Druck des I. RKorps, das am 11. August längs der Bahn und der Reichsstraße vorstieß, fluteten die Russen zurück und entblößten die rechte Flanke der Rumänen. Diese klammerten aber ihren abgelenkten Flügel an den Bahnhof von Mărăsești und boten mit dem Mute der Verzweiflung den Bedrängern Einhalt. Beim XVIII. RKorps schritt die Gruppe Sontag (Alpenkorps und die unterstellte öst.-ung. 62. ID.) vormittags zum Angriff. Die Deutschen warfen, nachdem sie durch einen Gegenstoß der Russen nur vorübergehend